

„Minigolf macht gute Laune“

Steffen Gefreyer vom Bahnengolfclub Bremen bringt den Sport in Schulen



Steffen Gefreyer ist 2014 zum Minigolf gekommen. Heute ist er Koordinator beim Bahnen-Golf-Club (BGC) Bremen im Stadtteil Neue Vahr.



Die Kinder probieren die Minigolf-Anlage in der Turnhalle aus.

FOTOS: LISA MARIE PETERSEN UND AMY MARKUS

Wann haben Sie mit Minigolf angefangen?

Steffen Gefreyer: 2014 habe ich Minigolf richtig kennengelernt.

Wie und warum sind Sie zum Minigolf gekommen?

Durch meine Familie habe ich mit Minigolf angefangen. 2014 bin ich nach Bremen gezogen und habe fast jeden Tag auf der Anlage gespielt. So bin ich Mitglied geworden.

Welche Aufgaben haben Sie?

Ich bin Koordinator von Schule und Jugendarbeit beim BGC Bremen und mitverantwortlich für die Schulsportbox. Außerdem bin ich noch Breitensportreferent im MVBN, das ist der Minigolfverband Bremen und Niedersachsen. Seit 2018 bin ich der zweite Vorsitzende Breitensport beim Deutschen Minigolfverband im Bereich Jugend. Es ist viel ehrenamtliche Arbeit.

Muss man als Anfänger schon etwas können?

Nein. Kommt einfach zum Verein. Dort wird jedem Hilfestellung angeboten, um das kleine

Einmaleins des Minigolfsports zu erlernen.

Hilft Minigolf gegen schlechte Gefühle wie Wut und Traurigkeit?

Ja. Minigolf ist sehr entspannend. Es macht Spaß und gute Laune.

Worum geht es beim Minigolf?

Es geht darum, dass der Ball mit einem Schlag ins Ziel kommt.

Natürlich gehört Konzentration und Ausdauer dazu.

Haben Sie einen Lieblingsminigolfplatz?

Ja, die Heimanlage.

Haben Sie eine Bahn, die Ihnen schwer fällt?

Die Bahn, bei der man in ein Netz treffen muss.

Was braucht man zum Minigolf?

Man braucht einen Schläger, ganz viele Bälle mit verschiedenen Eigenschaften, wie etwa Lack und Sprunghöhe. Die Schläger sind unterschiedlich lang und es gibt Schläger für Links- und Rechtshänder.

Welchen Unterschied gibt es zwischen Golf und Minigolf?

Golf spielt man auf einer Großanlage mit 18 Löchern, die Schläge sind weiter, man braucht mehrere Schläger und nur zwei bis drei unterschiedliche Bälle. Minigolf spielt man auf einer Eternit-, Beton- oder Filzanlage mit 18 Bahnen, die alle unterschiedliche Hindernisse haben.

Können Sie auch Golf spielen?

Nein, möchte ich auch nicht. Es ist sehr zeitaufwendig, und man braucht erst eine Platzreife, um überhaupt auf einem Platz spielen zu dürfen.

Die Fragen stellten Florian Kerk, Maxim Becker und Zofia Kowalewski.



ZEICHNUNG LISA MARIE PETERSEN UND AMY MARKUS

Mit diesen Turngeräten kann man Bahnen bauen.



Tolle Aktion: Der Bahnengolfclub Bremen ist zu Besuch bei den Osterholzer Grundschulern. Mit den mobilen Bahnen macht das Minigolfen gleich noch mehr Spaß.

Diese Regeln gelten im Freizeitbereich

1. Pro Bahn dürfen maximal sechs Schläge gemacht werden.
 2. Der Ball muss ruhig liegen, bevor er geschlagen werden darf.
 3. Von dort aus, wo der Ball liegegeblieben ist, muss weitergespielt werden (natürlich nur auf der Bahn). Liegt der Ball an einem Hindernis oder einer Kante, so kann der Ball etwas abgelegt werden.
 4. Wenn der Ball die Bahn verlassen hat, legt man ihn auf die Position, auf der er zuvor lag.
- DARWIN KNAK

„Gut Schlag“ für ein glückliches Spiel

Bremen. Die Osterholzer Grundschüler haben viel über den Minigolfsport geforscht und die für sie wichtigsten Sachen herausgesucht.

Die erste genormte Minigolf-Anlage wurde am 19. März 1954 in Ascona am Lago Maggiore von dem Schweizer Gartenarchitekten Paul Bongni eröffnet. Er hatte die Pläne dazu gemacht. Minigolf stammt vom klassischen Golf ab.

Ende 1962 existierten in ganz Europa nur 120 Anlagen. Jetzt gibt es allein in Deutschland schon mehr als 2000 Minigolf-Anlagen. Beim Minigolf gibt es



Eine selbstgebaute Minigolfbahn.

verschiedene Meisterschaften bis hin zur Weltmeisterschaft. Glück wünscht man sich mit dem Spruch: „Gut Schlag!“

Die erste Minigolf-Europameisterschaft fand 1959 in Italien statt. Minigolf-Weltmeister-

schaften werden seit 1991 alle zwei Jahre durchgeführt.

Mittlerweile gibt es verschiedene Minigolfarten: Pit Pat, Filz Golf, Adventure Golf, Schwarzlichtgolf, Fußballgolf oder Soccergolf.

Mehr Infos im Internet unter wikipedia.de, minigolfcompany.com; minigolfsport.de, quantastrotainment.de, dort unter Erlebnisgolf; Minigolfarten.

Aus der Klasse 4d der Grundschule Uphuser Straße in Bremen-Osterholz von Arda Bozkurt, Kaan Küçük, Nisa Celik, Veronika Gaus, Luc Lürßen und Mariame Sall

EIN COOLER SPORT – AUCH IN DER SCHULE

Bremen. Warum sollte man unbedingt einmal Minigolf spielen? Minigolf macht viel Spaß, und man spielt es mit Freunden oder der Familie. Es ist ein toller Sport, den Jung und Alt ohne Probleme spielen können. Die Regeln sind einfach, zu verstehen, und man muss nichts Besonderes können. Man macht etwas zusammen und ist meistens an der frischen Luft. Es ist kein teurer Freizeitsport. Das sagen die Kinder der 4d dazu:

Schon seit der ersten Klasse spielen wir Minigolf. In der ersten Klasse haben wir mit Herrn Gefreyer gelernt, wie man eigene Bahnen in der Turnhalle aufbauen kann. In der zweiten Klasse haben wir am Tag der offenen Tür den anderen Klassen gezeigt, wie man Minigolf spielt. Ich finde das Spiel für jedes Alter geeignet. Es macht Freude, ist auch manchmal ganz schön knifflig, aber auch leicht genug. Es wird nie langweilig. Wenn man noch nicht gut ist, kann man sich auch Tipps geben lassen. Die Bahnen sind immer anders. Leider kann man wegen Corona im Moment kein Minigolf spielen. *Tammo Hilken*

Wir haben in der ersten Klasse mit Minigolf angefangen und haben es bis zur vierten Klasse weiter gespielt. Es macht sehr, sehr, sehr viel Spaß. Vielleicht feiern wir auch ein Abschlussfest auf der Minigolfanlage in der Vahr. Leider kann man wegen der derzeitigen Lage kein Minigolf spielen. *Sebastian Löhmann*

Wir durften Bahnen aufbauen und alle hatten Spaß. Sie zu spielen, war so was von cool. Die Bahnen waren schwer und einfach. Ich habe eine schwere Bahn aufgebaut. Als ich sie ausprobiert habe, habe ich verloren. Die Bahn hat aber viel Spaß gemacht. *Darwin Knak*

Minigolf ist ein sehr schönes Spiel. Es macht sehr viel Freude und Spaß. Das Ziel von Minigolf ist es, den Ball mit möglichst wenig Zügen durch einen Parcours zu steuern. Minigolf ist toll, spannend und aufregend. Man kann natürlich auch selbst Bahnen zum Beispiel in der Turnhalle bauen. Meine erste Bahn lief nicht so gut, aber die anderen Kinder haben mir geholfen, die Bahn super zu machen. Den anderen Kindern konnte ich auch helfen. Irgendwann haben wir auch Bahnen für die kleinen Kinder gemacht. Es hat mir viel Spaß gemacht, den anderen Kindern zu helfen. *Tristan Mlotek*

Nach mehreren selbsterfundnen Bahnen, haben wir auch echte Schläger und Bälle gekauft. Wir haben die Schulsportbox ausprobiert und haben eine Auszeichnung zur ersten Partnerschule des DMV bekommen. *Zofia Kowalewski*